

Armenbehörde in Illinois ihre Ausgaben auf 6 bis 8 M. per Kopf wöchentlich berechnet. Das Justizhaus des Staates Illinois berichtet, daß für einen beim Straßenbau verwendeten Straßling ungefähr 1,50 bis 1,80 Mark pro Tag bezahlt werden. Sowohl der Census-Bericht als die Berichte des Ackerbau-Departements bestätigen, daß unter der landwirtschaftlichen Bevölkerung der Vereinigten Staaten großes Elend vorhanden ist.

o Von den Geld- und Warenbörsen.

(Wochenrückblick.) Stuttgart 5. Nov. Die gefürchtete Ultimoliquidation an den Börsen von Paris und London ist, trotz der gewaltigen Kursstürze in Goldminenaktien, verhältnismäßig glimpflich abgelaufen, wenigstens sind keine großen Insolvenz-erklärungen vorgekommen. Die Wahl Mc. Kinley's zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat gleichfalls die ändernden Befürchtungen der europ. Börsen bezüglich einer starken Entwertung aller ameriz. Schuldtitel beseitigt u. so wieder eigentl. ausgiebiger Anlaß zu einer Konjunkturförderung gegeben; nun aber fürchtet man in Europa beträchtliche Zollerhöhungen sobald Mc. Kinley sein Amt angetreten haben wird, seitens der Nordamerikaner für europäische Industrie-Erzeugnisse und deshalb verkaufen die Börsen in äußerst stiller Haltung bei vorerst wenig veränderten Kursen. 2% Reichsanleihe konnte 1/2% anziehen, ital. Rente ist um einen kleinen Bruchteil abgeklappt, ungar. und österr. Rente blieben unverändert, russ. Werte konnten etwas anziehen, dagegen fielen russ. Bankein von 217,75 auf 217,40. Der Privatdiskont blieb in Berlin auf 4 1/2%.

Auf den Getreidemärkten hat sich die in voriger Woche eingetretene Lufte Stimmung wieder etwas gebessert und bei dem wieder lebhaften Geschäft konnten auch die Preise wenigstens für Roggen und Weizen erheblich anziehen. Roggen stieg in Berlin per Nov. von 127 auf 128,25, per Dez. von 128 auf 129,75, Weizen per Nov. von 164,50 auf 169,70, per Dez. von 164,20 auf 170,70. Hafer fiel per Nov. von 131,50 auf 128,50, stieg dagegen per Dez. von 128 auf 128,50. Die Mehlpreise blieben unverändert.

Winnenden, 4. Nov. (Riehmarkt.) Zufuhr 753 Stück Vieh: 114 Ochsen, 82 Stiere, 358 Kühe und 199 St. Jungvieh. Auswärtige Handelsleute waren nicht besonders zahlreich erschienen und war wohl in Folge dessen der Handel in Zug- und Stallvieh weniger lebhaft als in gewöhnlich. Die Preise hielten sich im Allgemeinen auf letzteriger Höhe. Notiert wurden für 1 Paar fetter Ochsen im Gewicht von 1390 Kilo 882 M., für 1 do. von 1150 Kilo 742 M.; für schöne Kühe wurden bis zu 370 M., Minder mit 70, 90, 120 bis 260 M., Kälber mit 30-45 M. per Stück bezahlt. — Schweinemarkt: Zufuhr bedeutend: 300 Paar Milch- und 100 Stück Läuferfleisch; erstere kosteten das Paar 12, 15, 18, 20, 25-30 M., letztere 25, 30, 40 bis hinauf zu 80 M. per Stück. — Die Zufuhr auf dem Holzmarkt war verhältnismäßig klein: etwa 12 Wagen Bauholz und 20 Wagen Schnittware. Verkauf fast zu steigenden Preisen. S. M.

Die Weibchendamme.

Roman von Carl Görlig.

(Fortsetzung.)

„Verbergen Sie sich mit ihrer Dame!“ rief sie Ortman zu, indem sie sich in der Eile alles Schmuckes entledigte und die verschiedensten Sachen in die Tasche steckte. Dann rief sie sich die Sammettafche vom Leibe und nahm aus einem Spind eine weiße Blouse heraus, welche sie anzog. Augenweilend wollte sie die Poliziisten derart föhmiert entgegenzutreten, um es glaubhaft erscheinen zu lassen, daß sie im Schlafe geföhrt worden sei. „Was würde uns das Verbergen nügen?“ sagte Ortman, „die Polizei würde uns finden und wir dadurch recht verdächtig erscheinen. Uebrigens habe ich gar nichts zu fürchten; nur kein Wort über die Diamanten, welche ich Ihnen zum Kauf angeboten habe!“ Inzwischen bauerte das Klopfen gegen die Haustür und das Bellen des Hundes in wahrhaft nervenerschütternder Weise fort.

Man konnte hören, wie August, der hinabgegangen war, verlor die Fassung. Er jagte die Dogge auf den sehr kleinen Hof hinaus, wodurch das Bellen und Heulen nur etwas dumpfer und mehr aus der Ferne zu kommen schien. Dann öffnete er die Haustür. Im Nu war der schmale und düstere, kleine Flur des Parterregeschosses mit Schußleuten in Uniform angefüllt. Nur ein Mann in Ziviltracht befand sich unter den uniformierten Beamten; es war der Juwelenhändler Lenow. Zwei Polizisten belegten die Haustür, einige nahmen im Scheine von schnell angezündeten Blendlaternen eine Hausdurchsuchung vor, die übrigen, ihre hirschfängerartigen Seitengewehre am Gürtel, von einem Kriminalinspektor angeführt, drangen in die Zimmer des ersten Stockwerks ein, wo sich Frau Kampe, die Gräfin und Ortman befanden.

Als Ortman inmitten der Polizisten den Juwelenhändler Lenow erblickte, verlor er seine Fassung; er hätte sich gern des Gesichts mit den Diamanten entledigt, aber er war von Polizisten so dicht umgirtelt und beobachtet, daß er keine Bewegung unbemerkt machen konnte. Ein lautes Halloh oben auf dem Boden verriet, daß Goliath und die Schere aufgefunden worden waren. Das laudere Ehepaar wurde vom Boden herunter gezerrt.

„Sieh da,“ rief der Kriminalinspektor, welcher die Physionomie aller Kapitalverbrecher gut im Kopfe hatte, „sieh da, ein alter Bekannter!“

Fruchtpreise. Badnang den 4. November 1896. Dinkel 6 M. 30 Pf. 6 M. 14 Pf. 5 M. 80 Pf. Haber 7 M. — Pf. 6 M. 90 Pf. 6 M. 80 Pf. Sen 1 M. 60 Pf. bis 1 M. 70 Pf. Stroh 1 M. 50 Pf. bis 1 M. 60 Pf. Gewicht von einem Scheffel. Dinkel 158 152 148. Haber 184 180 146.

Weinpreise. Grouan, 3. Nov. Bei steigenden Preisen alles verkauft. Letzte Preise 65, 70, 75, 80 und 1 Kauf zu 85 M. Lichtenberg bei Obersteinfeld, 4. Nov. Oekonomie-Nat Stockmayer hat die Weinlese begonnen. Die Weinberge sind noch schön belaubt. Es findet wie üblich die sorgfältigste Auslese statt. Muländer wiegt 89 Grad, Kleener 86 Grad. Die Verfeinerung findet voraussichtlich in nächster Woche statt. Schanzach, 4. Nov. Bei der am 2. Nov. stattgehabten Weinversteigerung der Freiherrl. v. Sürmfeber'schen Güterverwaltung wurden pro Hekt. folgende Preise erzielt: Cleener 66, 75 M., Cleener + Lemberger 54 M., Cleener + Nibling 45 bis 48 M., Schwarz Nibling 40-51 M., Portugieser und St. Laurent 35-42 M., Weiß Nibling und Sphoaner 36, 39 M., Weiß gem. Gewächs 37 M., Nachlese 29 M. Käufer von Weinen waren: Fr. v. Au z. Löwen und Frau Diez, Bäckerei in Oppenweiler.

Geförben: In Stuttgart: Josef Göß, Rechnungsrat a. D. Mina Seuffert, geb. Bachmann. Sofie Dietlen, geb. Franf, Oberkellnerin u. Gattin. Amalie Rau, Wwe., geb. Weis. G. Kiedel, priv. Apotheker. D. Müller'schön, Posthalter, Mühlhagen. Hans Palau, Landeshandelsdirektor a. D., Sonderhausen.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang mit Filialien am Sonntag, 8. November. Vormittags Predigt: Herr Pastor Klemm. Nachmittags Christenlehre (Töchter): Herr Stadtpfarrer Dr. Parat. Filialgottesdienste in Unterdönthal: Herr Stadtpfarrer Sandberger. Bibelstunde für Maubach-Waldrems um 1/2 Uhr.

Kath. Gottesdienst in Badnang. Sonntag, den 8. Nov. 1/2 Uhr Predigt u. H. Messe, nachher Sonntagschule im Lokal der kath. Volksschule. 1/2 Uhr Christenlehre. 2 Uhr Abendmahl. Mutmaßliches Wetter am Samstag, 7. Nov. Für Samstag und Sonntag steht, von vereinzelten Frühnebeln abgesehen, fortgesetzt trockenes und größtentheils heiteres Wetter bei kühler Temperatur in Aussicht.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 45.

Goliath wurde untersucht; man fand über fünf-hundert Mark und mehrere goldene Uhren bei ihm in den Taschen vor, deren ehelichen Erwerb er nicht glaubwürdig nachweisen konnte. Er sowohl wie seine Frau wurden verhaftet. Frau Kampe jammerte und klagte; jede Luft, die Jugendliche zu spielen, war ihr vergangen. Ortman bewachte noch immer mit der größten Anstrengung äußerlich seine Fassung, aber schon suchte der Witz, der auch ihn fassen sollte. Ein Polizist sagte plötzlich: „Das ist der Diamantendieb!“ „Was soll das heißen?“ fuhr Ortman brüsk auf, „ich verbitte mir energisch solche Beleidigungen! Ich weiß nichts von Diamanten!“ „Glaubt ihn nicht!“ rief die Gräfin plötzlich, indem sie den Schalter zerstückte, „er lügt; denn er trägt das Gtut mit den gestohlenen Diamanten in der rechten Tasche seines Rockes bei sich. Ich habe Euch das Bild gestellt, das Weibchen ist nun Eure Sache!“ Bei diesen Worten der Gräfin wandte Ortman, die Entdeckung kam zu früh und unvorbereitet; seinen Körper überließ ein Zittern, seine Kniee wankten, es hatte den Anschein, als ob er zu Boden stürzen würde. Aber diese Anwandlung von Schwäche bauerte nur einen Augenblick, er richtete sich logisch wieder auf und maß die Gräfin mit einem verächtlichen Blick. Die Dame sah ihm fest ins Auge; beider Blicke kreuzten sich wie die Stingen von einem Paar feindlicher Schwärter. „Allo eine Polizeipolizion!“ rief er mit unbefriedigender Verachtung im Ton, suchte die Wästel und kehrte ihr den Rücken. Er hatte übersehen, daß er verloren war; an eine Flucht aus dieser Umgebung von Polizeibeamten konnte er nicht denken. „Du täuschst dich, wenn du nur eine Polizeipolizion in mir vermutest; freilich konntest du nicht ahnen und kannst es noch nicht, wer in mir dir gegenübertrat; ich müßte dir als Fremde erscheinen; denn aus dem Rinde ist ein Weib geworden!“ Drohend trat ihm Johanna einen Schritt entgegen und rief mit lauter Stimme: „Johanna Kampech, die Totgeglaubte, steht vor dir!“ Wie die Polone des jüngsten Gerichts schaltete dieser Name Ortman in das Ohr. Entsetzt wandte er sich nach ihr um und rief zum erstenmal die verhängende, grüne Brille vom Gesicht, um die jüngere Schwester seiner verstorbenen Frau genauer ansehen zu können, dann kniete seine Gestalt ein, er wandte zurück und sank auf einem Stuhl zusammen.

Neueste Nachrichten. Berlin, 6. Nov. Die „Bosf. Ztg.“ meldet aus Mailand: Bei der Bank von Neapel sind neue Unregelmäßigkeiten entdeckt worden. Der Direktor der Fiskale Kom. Giachi, ist wegen schlechter Geschäftswaltung seines Amtes entbunden worden. — Das „Berl. Tgl.“ meldet aus Stettin: Der Maler Mettinger, von der Schiffsbauerei des „Aufsan“ in Bredow, wurde gestern von den Gebr. Heidemann auf dem Weg nach seiner Wohnung ermor-det und seines Arbeitslokes in der Höhe von 70 Mark beraubt. Die Thäter sind verhaftet.

Berlin, 6. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Nach einem Telegramm aus Sörabaha vom 4. Nov. kehrten die Mitglieder der Forschungs Expedition in Neu-Guinea, Dr. Lauterbach, Dr. Kersting und Zapfenbeck von der Reise ins Innere wohlbehalten und erfolgreich Ende Oktober zur Küste zurück. Die Expedition entdeckte am Fuße des grohartigen Bismarckgebirges einen ansehnlichen schiffbaren Strom, der eine fruchtbare, stark bewaldete und ausgedehnte zu Kultur geeignete Ebene durchfließt, welche 200 englische Meilen weit erstreckt wurde. Es ist bisher noch nicht gelückt, im Innern Neu-Guineas stark bewaldete Landstriche aufzufinden. Die Entdeckung dürfte sehr bedeutungsvoll für die weitere Kolonisation des Schunggebietes sein.

Gießen, 6. Nov. Bei der Reichstagsverlosung wurden bis gestern Abend 11.45 gegählt für Meiner (natl.) 1519, Prof. Stengel (freil. Volksp.) 1832, Köppler (Reformp.) 2418 und Scheidemann (Soz.) 2796 Stimmen. 90 Orte setzten noch. Leysin (Kanton Waadt), 6. Nov. Gestern Abend wurde Dr. Burnier, der Arzt eines Sanatoriums, von einem Penfionär eines Hotels, einem Polen, durch 4 Revolver-schüsse getötet.

Paris, 6. Nov. Im Dorfe Venasque bei Nuchon wurden dieser Tage zwei arg verführmte Leichname entdeckt, deren Identität bisher nicht festgestellt werden konnte. Unter der Bevölkerung herrscht lebhaftes Aufsehung, da der unheimliche Fund darauf schließen läßt, daß eine gefährliche Bande von Mordbeträgern in der Gegend ihr Unwesen treibt.

Madrid, 6. Nov. Der Sonderzug, mit welchem sich der General Polowieja nach Barcelona begab, hielt in der Nähe des Bahnhofs Chi-prana mit einem anderen Zug zusammen. Die Lokomotivführer und die Schaffner der beiden Züge wurden verun-det. General Polowieja, seine Frau, der Marquis Cuevas, eine Dame und ein Redakteur der „Epoca“ wurden leicht verletzt. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. General Polowieja kam mit einer Verletzung von 7 Stunden in Barcelona an.

New-York, 6. Nov. Der Vorsitzende des republikanischen National-Konvokes, Hanna, glaubt, daß Kentucky, Nordkarolina und Wyoming für Mc. Kinley gewonnen sind, dem auf diese Weise 391 Elektoralstimmen gesichert werden.

Washington, 6. Nov. Japan hat mit Firmen in Philadelphia und San Francisco Kontakte auf Bieferung je eines neuen großen Kreuzers abgeschlossen.

„Auf welche Weise,“ fuhr sie mit dem Feuer einer zürnenden Nachgötin fort, „ich bin zu dieser Stellung gelangt bin, welche Schicksale für mich zwischen dem „Geute“ und dem „Damals“ von vor zwölf Jahren liegen, soll durch keine Aufzählung vor deinen Ohren auseinandergesetzt werden. Dir genüge, zu erfahren, daß ich als junges Mädchen am Sterebette meines Vaters aus seinem eigenen Munde erfuhr, daß der Kummer über deine Unthaten ihm das Herz gebrochen, daß deinethwegen meine Mutter vorher ein trauriges Ende im Irrenhause gefunden hätte! Ich mich dann der letzten Worte meines Vaters entsann, wonach du sein Mörder gewesen bist, that ich mir selbst ein Gelübde. Frühling war's zu jener Trauerzeit; man hatte den Saug meines Vaters mit Cypressenzweigen und Weichen geschmückt; ein kleiner Weidenstrauch lag auf seiner Brust, in welcher sein Vaterherz mehr klopfte einen zweiten hatte man ihm in die im Tode erstarrten Hände gegeben. Seit jenem Augenblick ist das Weiden für mich das Symbol der Trauer geworden, aber auch ein Erinnerungszeichen für mein Gelübde, daß ich nicht eher ruhen wollte, bis ich den Mörder meiner Eltern der wohlverdienten Gerechtigkeit überliefert hätte, damit ihr früher Tod gesühnt würde. Du bist entlarvt!“ Die Dame, welche sich bis jetzt im Auftrage und mit voller Ernächtigung der Polizeibehörde „Gräfin Schönmark“ und nun „Johanna Kampech“ genannt hatte, ließ ihre drohend ausgestreckte Hand langsam sinken; dann wandte sie sich an den Kriminalinspektor. „Meine Mission ist hier zu Ende,“ sagte sie viel leiser, als sie bisher gesprochen hatte, „ich bitte Sie, mir einen Ihrer Beamten zur Begleitung zu geben, damit ich zu dieser nöthigen Stunde sicher und ungeschädigt in meine Wohnung zurückkehren kann!“ Der Inspektor verneigte sich. „Das gnädige Fräulein haben zu befehlen!“ Nach diesen Worten gab er einem der Polizisten den Auftrag, die Dame nach Hause zu geleiten. Nach der Entfernung der Dame wurde in dem Hause ein strenges Gericht gehalten. Zunächst fand eine genaue Untersuchung Ortman's statt, da mit Recht gesücht werden mußte, daß er sonst Gelegenheit finden möchte, sich der gestohlenen Geliebten zu entziehen. Das Gtut mit den Diamanten wurde somit bei ihm gefunden und gelangte unverletzt in den Besitz des glücklichen Eigentümers zurück. (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 175. Samstag den 7. November 1896. 65. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. in Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 1 Pf.

Amthche Bekanntmachungen. Die Herbst-Kontrollversammlungen 1896.

finden statt in Badnang in der Turnhalle am Montag den 9. November, nachmittags 3 Uhr für Badnang. In Badnang in der Turnhalle am Dienstag den 10. November, vormittags 9 Uhr für Almersbach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großbach, Heiningen, Heutenbach, Jür, Lippoldweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweißbach, Oppenweiler, Kietenan, Neichenberg, Steinbach, Strimpfelsbach, Unterbrüden, Unterweißbach, Waldrems. In Murrhardt im Klosterhof am Dienstag den 10. November, nachmittags 3 Uhr für Murrhardt, Althütte, Fornsbad, Grub, Schelberg, Spießberg, Sulzbach. In Mainhart auf dem Kirchplatz am Dienstag den 10. November, nachmittags 3 Uhr für Neufürstenthu und Grohlerlach. Es haben zu erscheinen: Die Mannschaften der Reserve, sämtliche Dispositionsurlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, also die Jahresklassen 1896 bis einschließlich 1889, sowie diejenigen Landwehrlente, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetreten sind. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Verläumdungen haben gesetzlich Arreststrafe zur Folge. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, die Kontrollversammlungen durch öffentliches Ausrufen in ihren Gemeinden bekannt zu geben. Comburg, 13. Oktober 1896. R. Bezirkskommando S. M.

Viehmarkt-Verbot.

Nach einer Mitteilung des R. Oberamts Weinsberg ist der am 10. November d. J. in Löwenstein fällige Viehmarkt wegen der großen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Weinsberg verboten worden. Badnang, den 7. November 1896.

Revier Neichenberg. Laubstreu-Verkauf. Der Verkauf der Laubstreu auf Wegen und Wäldern findet statt am Dienstag den 10. Novbr., vormittags 9 Uhr, bei der Försterwohnung in Neichenberg.

Badnang. Bekanntmachung. Auf die nach Murrthalbote Nr. 167 am Montag den 9. Novbr. d. J. nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle zu Badnang stattfindende Herbst-Kontroll-Versammlung werden die beteiligten Mannschaften der Reserve, Dispositionsurlauber und Landwehrlente von hier noch besonders aufmerksam gemacht. Den 6. Novbr. 1896. Stadtschultheißen v. o. d.

Althütte. Schafweide-Verpachtung. Die Ausübung der Schafweide auf Markung Althütte in der Zeit vom 11. Novbr. 1896 bis 15. März 1897, welche ca. 200 Stück ernährt, wird am Mittwoch den 11. Novbr. 1896, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Althütte verpachtet, wozu Liebhaber hiezu eingeladen werden. Den 5. Novbr. 1896. Gemeinderat. Vorstand Schindler.

Badnang. Haus-Verkauf. Die hiesige Armenpflege verkauft am Mittwoch den 11. Nov. 1896, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreich: 1/2stel an: Wohnhaus Nr. 34 der Grabenstraße (den Geschwistern Müller gehödig). Liebhaber sind eingeladen. Den 7. November 1896. Notarschreiberei: Lein.

Sut-Zucker, Crystall-Zucker, Gemahl. Zucker, Weingeist. empfiehlt ergebenst Paul Henninger. Geld-Antrag. 1800 M. Pfandhatsgeld zu 4% sind gegen gelegliche Sicherheit sofort zum Ausleihen. W. Keller, Mannenweiler.

Sie glauben nicht, welchen wohlthätigen, verschönernden Einfluß auf die Haut das ägl. Waschen mit Bergmann's Altemilch-Seife v. Bergmann u. Co., Dresden-Rabeenhilf (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, vorfigtweißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten. A St. 50 Pf. bei Apotheker Moser, obere Apotheke. Moß-Korinthen sind wieder eingetroffen bei F. Kübler, Gartenstraße 21.

Darlehenskassenverein Unterweißbach eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Bilanz pro 1895. Aktiva: Kassenbestand 1751 M. 36 Pf., Einzahlung bei der Ausgleichsstelle 860 M. 01 Pf., Ausstände b. Inhabern lauf. Rechnungen 5800 M. — Pf., Darlehen 13329 M. 23 Pf., Güterzieher 716 M. 90 Pf. Passiva: Guthaben d. Inhaber lauf. Rechnungen 300 M. — Pf., Anlehen 21094 M. 64 Pf., Geschäfts-Guthaben der Mitglieder 707 M. 20 Pf., Reservefond b. Vorj. 115 M. 15 Pf., Siegel Reingewinn b. Vorj. 61 M. 66 Pf., Stückzinsen 176 M. 81 Pf., 10 M. 69 Pf., 22289 M. 34 Pf. ab Passiva 22457 M. 50 Pf., 22289 M. 34 Pf., Reingewinn 168 M. 16 Pf. Den 4. Novbr. 1896. Zur Beurkundung. Vereinsvorsteher: Kübler.

Molkereigenossenschaft Unterweißbach eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Bilanz pro 31. Dezbr. 1895. Aktiva: Kassenbestand 626 M. 31 Pf., Forderungen: a. für Butter 1348 M. 55 Pf., b. Sonstiger 128 M. 27 Pf., Immobilien 1476 M. 82 Pf., Maschinen und Gerätschaften 4000 M. — Pf., Vorrat an Butter 1633 M. 88 Pf., Vorrat an Holz u. Papier 100 M. 23 Pf., Guthaben bei der Darlehenskasse 80 M. — Pf., 300 M. — Pf., 8217 M. 24 Pf., 7679 M. 58 Pf., 537 M. 66 Pf. Passiva: Darlehen 5500 M. — Pf., Zinsen 94 M. 68 Pf., Rückständ. Liegenhatskaufschillingsschuld 25 M. — Pf., Guthaben der Mitglieder für Milch 1105 M. 39 Pf., Guthaben der Molker 85 M. 05 Pf., Geschäftsanteile der Mitglieder 543 M. — Pf., Reservefonds 326 M. 46 Pf., 7679 M. 58 Pf. Den 4. Nov. 1896. Zur Beurkundung. Vereinsvorsteher: Kübler.

Badnang. Futterschneidmaschinen und Malchinennmesser empfiehlt äußerst billig Alb. Sauer. Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsachen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Thomasphosphat-Mehl

empfehlen **Albert Bauer.**

Sesamkudien

empfehlen billigst **Albert Bauer.**

Bismark-Heringe

empfehlen **Albert Bauer.**

Mostrosinen und Corinthen

empfehlen zu billigsten Preisen **Albert Bauer.**

Baumstücker

aus vorzüglichem Drahtgeflecht empfehlen **Albert Bauer.**

Die Allerbesten

Brustbonbons sind und bleiben entschieden **Carl Mill's** allein echte

Spitzwegerich-Brust-Bonbons

in Paketen à 10, 20 und 40 Pf., Spitzweg-Bruststift in Flaschen zu 50 u. 100 Pf. Bestes Hausmittel bei jedem Husten, Keuchhusten, Stomatitis u. s. w. Nur acht zu haben in **Badnang** bei G. Brod, G. Grün, G. Müng, A. Kofler, obere Apotheke; in **Großhupach** bei J. Erb.

Für Hausfrauen!

Wollene Lumpen werden umgearbeitet zu wackelichten Kleiderstoffen, Anzugsstoffen für Herren, Strickgarne, Bettdecken und dergl. bei billigster Berechnung, durch die Fabrik von **Albert Büch, Altem.** Muster und Annahmestelle bei Frau **Karoline Wolf, Badnang**, neb. d. Post.

Rheumatismus und Asthma

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Da bin jetzt von diesem Uebel befreit und lende meine liebenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Brotschüre über meine Heilung. **Ernst Hess.**

Im Leben nie wieder! Note Braut-Betten

mittl. unbed. Fehler versch. so lange noch vorrat ist. Großes Dörrbett, Unterbett u. Kissen, reichlich mit sehr weichen Federkern gef. zul. nur 12 1/2 M. Note Hotelbetten 15 1/2 M. Pracht. dr. Herrschaftsbetten zul. nur 20 M. Preis. grat. Nichtpost. zahlb. Geld retour. Kein Mißtrau. **M. A. Kirchberg, Leipzig 26.**

Schuhmachergesuch.

Zwei jüngere Arbeiter auf Stüd oder Bodenlohn bei dauernder Arbeit können sofort eintreten bei **Gottlieb Belz, Schußgäßchen, Murrhardt.**

Lehrlings-Gesuch.

einen solchen aus guter Familie, der Lust hat die Metzgerei gründlich zu erlernen, sucht **G. Jung, Wehger.**

Knecht-Gesuch.

Auf Weihnachten suche einen tüchtigen zweiten Knecht. Lohn 150-200 Mark jährlich. **Defonom Balz.**

Ein toller, jungerer Knecht

wird auf Weihnachten gesucht. Zu erfragen bei **Chr. Baumann, Gerber.**

Im Saale des Gasthofs z. Engel. Sonntag den 8. Novbr. 1896

Grand-Theater mysteriöse. Ein Abend im Feenreich.

Geheimnisvolle Wunder in hier noch nie gesehener Vollendung. Gastspiel des bisher unerreichten Royal-Musikanten & Phantasten **Prof. Jean van de Castell,** ausgezeichnet mit höchsten Anerkennungen, Diplomen und Ehrenzeichen, Hofschauspieler mehrerer Höfe - Inhaber des Verdienstkreuzes für vorzügliche Leistungen.

Sachinteressantes, verpfländendes, unnahabbares Programm. Herr Prof. J. van de Castell ist mit solchalem Erfolg in Wien, Berlin, Brüssel, Köln, Hannover, Frankfurt a. M., München, zuletzt in Stuttgart (Stadtgarten) aufgetreten und mit höchstem Beifall ausgezeichnet worden. **Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.** Preise der Plätze: Reservierter Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 40 Pf. Im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen: Reservierter Platz 60 Pf., zweiter Platz 40 Pf. in der Buchhandlung des Herrn **Albrecht.**

Dampfwaschanstalt Heilbronn a. N.

Pariser Neuweilcherei. **Frau Karoline Wolf b. d. Post** empfiehlt sich zur Reinigung von Wäsche aller Art, insbesondere **Stärkewäsche:** Kragen, Manschetten, Hemden etc. etc. Schönendliche Behandlung der Wäsche bei hochgelegener Ausführung, billigen Preisen und pünktlicher Geleistung der besten Qualität. Die wöchentlich bis **Dienstag** bei Frau **Karoline Wolf b. d. Post** abgegebene Wäsche kommt ebenfalls jeden **Samstag** zur Ausgabe.

Badnang. Brod- & Feinbäckerei-Empfehlung.

Meiner werten Nachbarschaft und Kundenschaft, sowie einem geehrten Publikum hier und auswärts zur gef. Mitteilung, daß ich **morgen den 8. November** meine **neneingerichteten Laden** eröffne. Es wird auch fernesthin mein Bestreben sein, meine werte Kundenschaft stets mit **frischer und schmackhafter Ware** zu bedienen. **Uchtungsooll**

G. Kurz, Brod- & Feinbäckerei.

Tier-Arznei-Mittel.

Jeder Viehhalter sollte zum Schutz seiner Tiere die bekannten u. bewährten **Apotheker Carl Dilg's Veterinär-Präparate, Cleve a. Rh.** in seinem Hause führen. Dieselben bestehen in **Apotheker Carl Dilg's holländ. Schweinepulver, holländ. Kuhpulver, Pferdepulver, Kälberpulver, Drusenpulver, Koliktinctur für Pferde** sowie einzig wirkendes Mittel bei dem **Aufkauf von Rindvieh, Rotlaufschuß für Schweine und Rotlaufschuß** bei schon eingetretener Krankheit (Milchbrand). Man erhält dieselben **acht** zu Originalpreisen nebst Broschüren über Tierkrankheiten und Anweisungen bei **G. Rupp, Oberbrüden.**

Wie das Futter, so die Butter!

Diese alte Bauernregel sollte ein jeder beherzigen, denn bei den ungünstigen Preisen sämtlicher Landesprodukte ist man mehr als je darauf angewiesen, möglichst viel aus dem Stall zu erzielen und muß daher der Futterfrage die größte Beachtung schenken.

Zur Herbst-Düngung der Wiesen Göppinger Knochenmehl

gibt es kein billigeres und rationelleres Düngemittel als mit seinem garantierten hohen Gehalt von 28-29% Phosphorsäure und 1-1 1/2% Stickstoff, denn dasselbe befördert nicht nur - namentlich bei Zugabe von Kainit - ganz ungemein das Wachsen und Erkräften der Futtergräser und verhindert das Engwüchsigwerden des schädlichen Unkrauts, sondern es wirkt auch auf die Knochenbildung und den Fleischanlag der Tiere sehr günstig und macht die Milch viel fettreicher und schmackhafter, daher auch gesünder. Gegenüber anderen Düngemitteln hat das Göppinger Knochenmehl den Vorteil, daß es nicht nur im ersten, sondern auch noch in den folgenden Jahren sehr nachhaltig wirkt, die kleine Ausgabe bringt daher Wuchererzinsen.

Göppinger Gelatine- & Leim-Fabrik. G. Feyer.

Bezirksniederlagen bei **Hrn. Hans Prinz, Murrhardt. C. Weissmann, Badnang.**

Badnang. Weisduung

hat zu verkaufen **Belz, Totengräber, Steinadlerstr. 17.**

Erbstatte. Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante **Christiane Weigel** geb. Künzer heute (Samstag) vormitt. 9 Uhr im Alter von 76 Jahren sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet **Montag nachmittags 1 Uhr** statt. Die trauernden Hinterbliebenen: **Familie Weigel.**

Heute eingetroffen Neue Boule-Zibeben Auslese, Gelbe Sultaninen Filitra-Corinthen Schwarze Zibeben prima Ware,

legte Sorte 16 M. p. Zentner, bei Mehrabnahme ansehensweise billig, empfiehlt **J. Sauer b. Rathaus.**

Aelteste deutsche Schaumweinkellerei. Gegründet 1826.

Kessler Sect.

G. C. Kessler & Co. Esslingen. K. W. Hoflieferanten. M.

Sehr schönes Zilder-Sauerkraut

ist zu haben bei **L. Jung, unt. Marktstr. 14.**

Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 Mk. in **Badnang** bei: **Apoth. Conrad** u. **Apoth. Kofler**, in **Murrhardt** bei **Apotheker G. Zügel.**

Badnang. Die untere Wohnung

meines Hauses kann vom 1. April 1897 ab gemietet werden. **Rechtsanwalt Wildt.**

Eine kleinere Wohnung

hat sofort oder bis 1. Dez. zu vermieten **G. Sahn, Bäder.**

Zwei Wohnungen

im früher Zingler'schen Wohnhaus (Postgasse) sind sofort zu vermieten. Näheres durch **Schlosser Lohmüller.**

Einen Säulenofen,

in eine Werkstatt passend, verkauft billig **J. Sauer, beim Rathaus.**

Gewerbeverein

Badnang. Montag abends 8 Uhr bei **Künzer.** Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Echte Frankf. Bratwürste Knoblauchwürstchen Seitenwürste Schinkenwürste

empfehlen in stets frischer Ware **E. Schweizer.**

St. Delikateschinken roh und gekocht

empfehlen **Prima Rauchfleisch Frische Schweinsrippe E. Schweizer.**

Brodpreise

1 Kilo weißes Brod 25 Pf. 2 Kilo schwarzes Brod 40 Pf. **Der Ausführl.**

Amliche Nachrichten.

* In der an der Poststraße Wimmenden - Oppelsbohm gelegenen **Langenmühle** **Wirkmannsweiler, Postbezirks Wimmenden,** tritt am 15. November 1896 eine Posthilfsstelle in **Wirkmannsweiler.**

Tagesübersicht. Deutschland.

Stuttgart, 6. Nov. Nach heute aus Meran eingetroffener telegraphischer Nachricht ist daselbst Seine Königliche Hoheit der **Herzog Wilhelm Nikolaus** von Württemberg heute früh nach längerem Leiden im 69. Lebensjahre verstorben. Das königliche Haus ist durch diesen Todesfall in tiefe Trauer versetzt worden. **Herzog Wilhelm** war zu Karlsruhe in Schwaben, auf der Besichtigung seiner Linie des württembergischen Hauzes, am 20. Juli 1828 geboren. Sein Vater, **Herzog Eugen,** stand damals noch in württembergischen Diensten, in denen er schon als junger Prinz sich unverweilliche Verdienste erwarb; sein Großvater, **Herzog Eugen,** genant, war der dritte Sohn **Herzog Friedrich Eugens,** somit ein Bruder **König Friedrichs.** Der Vater hatte aus erster Ehe einen Sohn **Eugen,** dessen nachmaliger Sohn sich mit der **Großfürstin Vera** von Rußland vermählte; der zweiten Ehe mit **Prinzessin Helene** von Hohenzollern-Sigmaringen entstammten die **Herzöge Wilhelm und Nikolaus,** sowie die **Herzogin Mathilde.**

Stuttgart, 6. Nov. Seine Majestät haben dem vormaligen kommandierenden General des 1. Armeekorps, **Kgl. Preuß. General der Inf. J. D. v. Schachtmeier,** der heute seinen 80. Geburtstag feiert, bei diesem Anlasse Allerhöchstden Glückwunsch auszusprechen werden möge. (Der „Sch M.“ schreibt dazu: Wir geben dem Gblt. gerne Raum, weil die Anregung bei der guten Erinnerung, in der unsere Jägerbat. stehen, sicher vielfach Anklang findet. Ob die Ausführung möglich ist, bleibt allerdings dahingestellt, denn in der Bewachung, den Anforderungen und Zweckbestimmungen des zwischen Jäger- und Infanteriebataillonen kaum mehr Unterschiede und bei der Umwandlung der 4. Halbataillone in Vollbataillone hat man den Zweck im Auge, nicht selbstständige Bataillone, sondern neue Regimenter zu bilden.)

Stuttgart, 6. Nov. Gestern abend gegen 10 Uhr ist im N. Südlichen Friedhofgebäude der Neckarstraße ein bedeutender Brand ausgebrochen. Die alarmierte Berufsfeuerwehr erlosch rasch an Ort u. Stelle, löschte durch ihr energisches Eingreifen das Feuer in 12 Minuten und beschränkte es auf seinen Herd. Nach einstündiger Tätigkeit konnte die Berufsfeuerwehr, unter Zuzuhilfenahme einer Sicherheitswache, wieder einrücken. - Vorgefunden sind in einem Neubau der Schubarstraße zwei Herrn verunglückt, als sie auf einen neugelegten Betonboden traten. Der Boden brach durch und die beiden Herren stürzten 3,30 m tief in das untere Stockwerk hinab. Beide haben sich hierbei Verletzungen zugezogen. Untersuchung ist eingeleitet. - In der Nacht vom 20/21. Okt. war in einer Kleiderhandlung hier ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt und dabei 500 M. bares Geld und verschiedene Kleidungsstücke gestohlen worden. Zwei wegen des Diebstahls schon bestrafte gefährliche Individuen, die von hier aus als der That verdächtig verfolgt wurden, sind nun in München festgenommen worden.

Gausstatt. Die Witwe des früheren langjährigen hies. Oberamtmanns v. **Regelen,** die vor einigen Monaten mit Tod abging, hat nach Abzug bedeutender Legate den **Brunnenerverein** (nicht die Stadt, wie man ursprünglich sagte) zum **Universalerben** eingesetzt. Nach Abzug von 7000 M. Erbschaftsteuer erhält der Brunnenerverein die jenseits des Bahndammes am alten Weg zum Volksfestplatz gelegene Villa nicht nur darantstehendem Garten und 40000 M. bar. Villa und Garten werden verkauft, und dürften sich am besten für die Eisenbahnverwaltung, als angrenzende Nachbarin, eignen. Verwerbung soll nach dem Schw. V. die Erbschaft dazu finden, daß die Kuranlagen durch Ankauf aufstehender Acker erweitert werden.

mit 2449 männl., 26309 weibl., zul. 28758 Schülern; auf kathol. Seite für die männliche Jugend 229, für die weibliche Jugend 723, für beide Geschlechter gemeinsam 952, zusammen 1315, mit 2449 männl., 26309 weibl., zul. 28758 Schülern; auf kathol. Seite für die männliche Jugend 229, für die weibliche Jugend 723, für beide Geschlechter gemeinsam 952, zusammen 1315,

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres Sohnes und Bruders **Paul Stelzer** sagt besten Dank **Gustav Stelzer mit Familie.** **Badnang, den 6. Novbr. 1896.**

Victoria-Melange mit dem Bären

ein vorzüglicher, preiswürdiger und adäpter Bohnen-Kaffee, ist zu 80, 90 Pf. per 1/2 Pfd.-Paket zu haben bei **Louis Söckel.**

Med. Schreinerei

empfehlen ihr großes Lager in fertigen **Möbeln & Spiegeln** jeder Gattung, bei billigsten Preisen. **Samstag und Sonntag Wechsel-Suppe** wogu freundlichst einlabet **G. Müller** zur altdeutschen Weinstube.

Liederkranz.

Am Sonntag den 8. ds. Ausflug nach **Marbach** zum Besuche des dortigen Liederkranzes. Hierzu sind sämtliche Mitglieder mit Familien, sowie Freunde des Vereins freundlichst eingeladen. **Abfahrt 2 Uhr 15 M. nachmittags. Der Ausführl.**

Stuttg. Schmirbrot

empfehlen **G. Kurz.** **Quittungsformulare** vorräthig in der Buchdruckerei v. **Fr. Stroth.**

3) Die Zahl der Schüler betrug hiernach im g a u g e n : in den allgemeinen Fortbildungsschulen 39954, in den Sonntagsschulen 44841.

* Vom Lande wird im Schw. Merkur folgendes angeregt: Bekanntlich werden 3. J. aus den Halbataillonen auch in Württemberg neue Bataillone und Regimenter gebildet. Nun hat Preußen 13 Jäger- und Schützenbat., Sachsen 3, Mecklenburg 1, Bayern 2, und man kann in letzter Zeit häufig den Wunsch ausdrücken hören, gelegentlich dieser Neuorganisation wieder ein württ. Jägerbataillon zu bekommen. In der That erscheint dieser Gedanke uns so naheliegender, als die 25jährige Jubiläumfeier des württ. Jägerbataillone bei Würth und Champagne aus Neue ins Gedächtnis zurückgerufen hat. Wenn vergönnt war, den Aufzügen des Olga-Gren.-Regts. am 30. Nov. v. J. in Stuttgart anzuhören, wird es unvergeßlich sein, mit welcher Begeisterung die in der alten Jägeruniform einmarschierenden Truppen nicht allein von den früheren Angehörigen, sondern auch von dem übrigen Publikum empfangen wurden. Hat man schon bei der Neuorganisation der württ. Armees im Anfang der 70er Jahre die populären Jägerbataillone mit Bedauern verschwinden sehen, so würde jetzt bei der Aufstellung neuer Truppenteile das Wiedererleben der Jäger, welche schon im Jahre 1809 unter General v. Nügel bei Kragbad sich so tapfer geklagen haben, mit doppelter Freude begrüßt werden. Wir glauben deshalb aus dem Herzen vieler zu sprechen, wenn wir noch in letzter Stunde den Wunsch zum Ausdruck bringen, daß in Württemberg wieder ein Jägerbataillon errichtet werden möge. (Der „Sch M.“ schreibt dazu: Wir geben dem Gblt. gerne Raum, weil die Anregung bei der guten Erinnerung, in der unsere Jägerbat. stehen, sicher vielfach Anklang findet. Ob die Ausführung möglich ist, bleibt allerdings dahingestellt, denn in der Bewachung, den Anforderungen und Zweckbestimmungen des zwischen Jäger- und Infanteriebataillonen kaum mehr Unterschiede und bei der Umwandlung der 4. Halbataillone in Vollbataillone hat man den Zweck im Auge, nicht selbstständige Bataillone, sondern neue Regimenter zu bilden.)

Stuttgart, 6. Nov. Gestern abend gegen 10 Uhr ist im N. Südlichen Friedhofgebäude der Neckarstraße ein bedeutender Brand ausgebrochen. Die alarmierte Berufsfeuerwehr erlosch rasch an Ort u. Stelle, löschte durch ihr energisches Eingreifen das Feuer in 12 Minuten und beschränkte es auf seinen Herd. Nach einstündiger Tätigkeit konnte die Berufsfeuerwehr, unter Zuzuhilfenahme einer Sicherheitswache, wieder einrücken. - Vorgefunden sind in einem Neubau der Schubarstraße zwei Herrn verunglückt, als sie auf einen neugelegten Betonboden traten. Der Boden brach durch und die beiden Herren stürzten 3,30 m tief in das untere Stockwerk hinab. Beide haben sich hierbei Verletzungen zugezogen. Untersuchung ist eingeleitet. - In der Nacht vom 20/21. Okt. war in einer Kleiderhandlung hier ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt und dabei 500 M. bares Geld und verschiedene Kleidungsstücke gestohlen worden. Zwei wegen des Diebstahls schon bestrafte gefährliche Individuen, die von hier aus als der That verdächtig verfolgt wurden, sind nun in München festgenommen worden.

Gausstatt. Die Witwe des früheren langjährigen hies. Oberamtmanns v. **Regelen,** die vor einigen Monaten mit Tod abging, hat nach Abzug bedeutender Legate den **Brunnenerverein** (nicht die Stadt, wie man ursprünglich sagte) zum **Universalerben** eingesetzt. Nach Abzug von 7000 M. Erbschaftsteuer erhält der Brunnenerverein die jenseits des Bahndammes am alten Weg zum Volksfestplatz gelegene Villa nicht nur darantstehendem Garten und 40000 M. bar. Villa und Garten werden verkauft, und dürften sich am besten für die Eisenbahnverwaltung, als angrenzende Nachbarin, eignen. Verwerbung soll nach dem Schw. V. die Erbschaft dazu finden, daß die Kuranlagen durch Ankauf aufstehender Acker erweitert werden.

Stuttgart, 6. Nov. Gestern abend gegen 10 Uhr ist im N. Südlichen Friedhofgebäude der Neckarstraße ein bedeutender Brand ausgebrochen. Die alarmierte Berufsfeuerwehr erlosch rasch an Ort u. Stelle, löschte durch ihr energisches Eingreifen das Feuer in 12 Minuten und beschränkte es auf seinen Herd. Nach einstündiger Tätigkeit konnte die Berufsfeuerwehr, unter Zuzuhilfenahme einer Sicherheitswache, wieder einrücken. - Vorgefunden sind in einem Neubau der Schubarstraße zwei Herrn verunglückt, als sie auf einen neugelegten Betonboden traten. Der Boden brach durch und die beiden Herren stürzten 3,30 m tief in das untere Stockwerk hinab. Beide haben sich hierbei Verletzungen zugezogen. Untersuchung ist eingeleitet. - In der Nacht vom 20/21. Okt. war in einer Kleiderhandlung hier ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt und dabei 500 M. bares Geld und verschiedene Kleidungsstücke gestohlen worden. Zwei wegen des Diebstahls schon bestrafte gefährliche Individuen, die von hier aus als der That verdächtig verfolgt wurden, sind nun in München festgenommen worden.

Gausstatt. Die Witwe des früheren langjährigen hies. Oberamtmanns v. **Regelen,** die vor einigen Monaten mit Tod abging, hat nach Abzug bedeutender Legate den **Brunnenerverein** (nicht die Stadt, wie man ursprünglich sagte) zum **Universalerben** eingesetzt. Nach Abzug von 7000 M. Erbschaftsteuer erhält der Brunnenerverein die jenseits des Bahndammes am alten Weg zum Volksfestplatz gelegene Villa nicht nur darantstehendem Garten und 40000 M. bar. Villa und Garten werden verkauft, und dürften sich am besten für die Eisenbahnverwaltung, als angrenzende Nachbarin, eignen. Verwerbung soll nach dem Schw. V. die Erbschaft dazu finden, daß die Kuranlagen durch Ankauf aufstehender Acker erweitert werden.

mit 2449 männl., 26309 weibl., zul. 28758 Schülern; auf kathol. Seite für die männliche Jugend 229, für die weibliche Jugend 723, für beide Geschlechter gemeinsam 952, zusammen 1315,

s Weitingen M. Nov. 6. Nov. Gestern nachmittags sollte eine 80 Jähr. schwere Drahmschneide aus einer Scheuer herausgeschafft werden, was infolge des Terrain mittels Pferden nicht wohl ausführbar war. Man knüpfte daher Seile an die Maschine, die sodann von Jung und Alt herausbefördert wurde. Da es so gut ging, beförderte man die Maschine auf der Straße weiter an den Platz, wo sie in Tätigkeit treten sollte. Hierbei fiel während des Ziehens der 6 Jahre alte Sohn des Bauern David Kaldbacher zu Boden und wurde von der Maschine buchstäblich platt gedrückt. Der Tod trat sofort ein.

* **Freudenstadt.** In der Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom Donnerstag wurde die Anlegung der schon längere Zeit als Bedürfnis empfundenen **Turnhalle** in der Nähe der Poststraße beschlossen. **6. Nov.** Ein gestern den ganzen Tag scharf wehender Nordoststurm hat gestern abend gegen 10 Uhr zu einem heftigen Sturm, der an der hies. elektrischen Leitung Schaden anrichtete. Durch die Gewalt des Sturmes kamen die schweren Kabel ins Schwanken und berührten sich, so daß ein Feuermeer von elektrischen Funken die Luft durchschwirrte und verschiedene Leitungsstränge rissen, wodurch die elektrische Beleuchtung und der elektr. Motorenbetrieb teilweise ins Stocken kam. Heute war man emsig daran, die Schäden wieder auszubessern.

Berlin, 6. Nov. Der konservative Parteitag findet unter vollständigem Ausschluß der Öffentlichkeit statt; nur die Parteipresse hat Zutritt. - In dem Schnellzug Dresden-Berlin, der gestern bei Weidau mit einem Güterzug zusammenstieß, befand sich auch der österreichisch-ungarische Vizekonsul v. **Szöghay.**

* In verschiedenen in Berlin abgehaltenen Konfessions-reiter-Versammlungen ist festgestellt worden, daß die vergangene Lohnbewegung keinen Erfolg aufzuweisen hat, daß die Löhne jetzt vielfach niedriger sind, als vor dem Streik.

* Der Entwurf eines neuen Auswanderungsgesetzes soll soweit gefördert sein, daß er demnächst dem Bundesrat zur Unterbreitung werden können.

* In **Breslau** ist die 8. Allgemeine Deutsche Städtetagekonferenz abgehalten worden. Es wurde über die Ausbreitung der Bewegung, über geeignete Flugblätter und über die Wohnungsfrage beraten; ferner über die einschlägliche Gesetzgebung, die Thätigkeit der Synoden, das Verhältnis zur britischen kontinentalen Föderation und über Rettungsbewegungen an einzelnen Frauen und Mädchen, endlich über unbillige Annoncen in der Presse und über die Stillschließung in der Arme.

Frankreich. **Paris, 6. Nov.** Der Präsident der Republik veranlaßte heute in den Revieren von Rambouillet zu Ehren der Großfürstin Wladimir und Alexis und des Herzogs von Leuchtenberg eine große Jagd, wogu auch der Minister des Aeußeren, sowie der Senats- und der Kammerpräsident geladen waren. **Großbritannien.** **London, 5. Nov.** Dem hiesigen Auswärtigen Amt ist die Nachricht zugegangen, daß der am 30. Oktober in der Nähe von Smyrna von türkischen Mäulern gefangen genommene britische Kapitän **Maryon** freigelassen wurde. **Nordamerika.** **New-York, 6. Nov.** Mac Kintley sagte in einem Telegramm an den Vorsitzenden des republikanischen Komitees nach Dankesworten für dessen Bemühungen in der Wahlkampagne: Heute, die von den Parteimitgliedern nicht wissen, hätten ihren Absichten vor der Nichtanerkennung von Staatsschulden und vor der Schande

